

**5.0 Stabsstelle Strat. Energiemanagement**

**Ziel B1:** Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

**Ziel E3:** Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 90% bis 2040 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

**K4, Ziel E3:** Energieverbrauch und Energiequellen der städtischen Gebäude

*Die Pandemie hat die 2022er Werte beeinflusst. Zusätzlich befindet sich die Stabsstelle Energiemanagement in einer Systemumstellung, weshalb die Werte von den vorgehenden abweichen.*

**K3, Ziel B1:** Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsbereinigt) absolut:

2013: 13.131 MWh

2020: 13.600 MWh

2021: 12.900 MWh

2022: 12.570 MWh (nicht witterungsbereinigt)

2023: Ausstehende Daten

Installierte Leistung:

- BHKWs mit 158,9 kW, elektrisch
- Pellets oder Hackschnitzel: 11 Bestandsanlagen
- Wärmepumpen: 2
- Fernwärmeanschlüsse: 2

In Planung:

- Wärmepumpen: 7
- Fernwärmeanschlüsse: 15

**K4, Ziel B1:** Strombezug städt. Gebäude, Strombezug absolut:

2013: 4.000 MWh

2020: 3.600 MWh

2021: 3.300 MWh

2022: 3.390 MWh

2023: Ausstehende Daten

Installierte Leistung:

Eigene PV Anlagen: 168,2 kWp

Fremdanlagen: 321,3 kWp

In Planung:

Eigene PV Anlagen: 500 kWp

**Maßnahme M4, Ziel B1:** Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

**Maßnahme M4, Ziel E3:** Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der städt. Gebäude sowie zur

**Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK**

- Energiezentren: Umsetzung von Energieinseln in Griesheim und Waltersweier

- Planung Anschluss Schiller-Saal an das Fernwärmenetz

- strategische Ausbauplanung Wärmenetz

- GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)
- Einfügen Ausschnitt GIS
- Regel Jour Fixe (WVO, DEZ II, AZV, TBO und FB 5)
- Intensiver Austausch zum Baumschutz bei bestehenden oder geplanten Bauvorhaben der WVO

- Mitwirkung an der Kommunalen Wärmeplanung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben bis 12/2023

- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für die Energiezentrale Zell-Weierbach

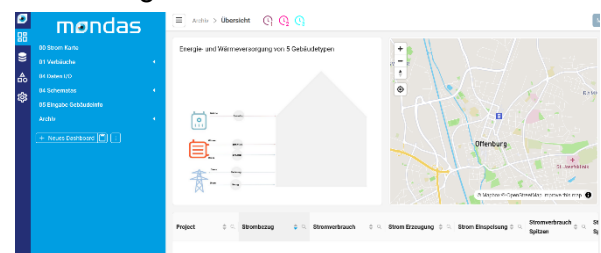
- Netzwerkarbeit KPO, Interreg, H2O, TRION

- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie die Beantragung von Förderungen

- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung und Integration der Abteilung IT sowie weiterer Partner

- Einarbeitung der Stelle, die im Zuge der CO<sub>2</sub>Inno-Förderung entstanden ist

- Stellenbesetzung Klimaneutrale Kommunalverwaltung

**5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz**

**Ziel A2:** Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

**K1:** Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)

**Abgeschlossene Planungen**

- Neugestaltung Zwingerpark 2. BA

- Spielplatz Brachfeldstraße
- Wettbewerb zum Sportpark Süd
- Grünzug Rheinstraße
- Erweiterung KITA Griesheim

### **Freianlagen Kindertagesstätten Schulhöfe**

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, 3.BA

### **Laufende Planungen**

- Freiraumgestaltung Sportpark Süd
- Verlagerung und Neubau Kleingartenanlage Grien
- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Freianlagen Schlachthof Canvas+
- Freianlagen Feuerwehr Waltersweiler
- Freianlagen Feuerwehr Rebland
- Freianlagen Anna-von Heimbürg Haus
- Freianlagen Kittelgasse, Ölberg, Rondenweg
- Schulhofsanierung Eichendorffschule
- Neubau Komplex Schulzentrum Zell-Weierbach
- Vorplatz Schillergymnasium
- Ersatzpflanzungen Schillergymnasium
- Baumquartiere in der Ritterstraße

### **Kindertagesstätten**

- Freianlagen KITA Griesheim

### **K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe**

- Sportpark Süd Durchführung Ideen- und Realisierungswettbewerb
- LGS 2032 Vorbereitung Auslobung Ideen- und Realisierungswettbewerb Daueranlagen
- Wettbewerb Stadteingang Nord

**Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.**

**K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.**

- Keine Beteiligungsverfahren in 2023

**Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.**

**K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.**

#### **Anlagenunterhaltung**

- 2022: 921.373 m<sup>2</sup> Grünflächen
- davon 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen
- 2023: 922.296 m<sup>2</sup> Grünflächen
- davon 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen

#### **Kosten/m<sup>2</sup>**

- 2022: 1,55 Euro/m<sup>2</sup>
- 2023: 1,59 Euro/m<sup>2</sup>

Kosten/m<sup>2</sup> (Zuständigkeit des FB5)

#### **Spielplätze**

- 2022: 58.672 m<sup>2</sup> - 3,88 Euro/m<sup>2</sup>
- 2023: 53.825 m<sup>2</sup> - 4,64 Euro/m<sup>2</sup>

Die ganze Fläche Gifiz-Halbinsel wurde 2022 als Spielplatz definiert. So entstand ein niedriger m<sup>2</sup>-Preis. Die Spielplatz-Fläche wurde 2023 reduziert, da nicht die ganze Halbinsel Spielbereich ist. Der m<sup>2</sup>-Preis liegt daher jetzt wieder ähnlich wie 2021.

#### **Sport**

- 2022: 98.121 m<sup>2</sup> - 2,17 Euro/m<sup>2</sup>
- 2023: 72.612 m<sup>2</sup> - 3,46 Euro/m<sup>2</sup>

### **K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen**

- 8.000 m<sup>2</sup> (5.900m<sup>2</sup> in 2022) extensive Staudenbeete 0,87 % der öffentlichen Grünflächen
- 389.570 m<sup>2</sup> Wiese, insgesamt 43% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen und 45.000 m<sup>2</sup> (43.600 m<sup>2</sup> in 2022) Blühwiesen.

## **Maßnahmen in 2023**

### **Sportpark Süd**

Durchführung des freiraumplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs und des anschließenden Vergabeverfahrens. Die Arbeitsgemeinschaft um die Landschaftsarchitekten Sass-Glässer, Berlin zusammen mit Kubus Freiraumplanung, Gießen und Lehmann Architekten, Offenburg konnten sowohl Wettbewerb, als auch das Vergabeverfahren für sich entscheiden.

### **Sanierung Eichendorffschule**

Teilprojekt Schulhofneugestaltung, die LP 4-7 wurden durchgeführt. In der Ausschreibung zu den Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat Firma Schöllmann, Schutterwald den Zuschlag erhalten.

### **Neubau Schulzentrum Zell-Weierbach**

Teilprojekt Freianlagen – Weingartengrundschule und Erich-Kästner-Realschule - zwei Schulhöfe, ein Schulzentrum. Entwurfsplanung LP1-9 Landschaftsarchitektin Dorothée Hock aus Frankfurt a.M., Weiterführung der Entwurfsplanung.

### **Innenstadt - Grüngürtel**

#### **Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd**

Das Büro Helleckes ist für die freiraumplanerischen und Stefan Lotze mit den lichtplanerischen Aufgaben beauftragt.

### **Zwingerpark BA2**

Der zweite Bauabschnitt des Zwingerparks wurde fertiggestellt. Die Umsetzung erfolgte durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau. Die Lichtplanung wurde als Beitrag zum

Deutschen Lichtdesign-Preis 2024 eingereicht.

### **Gleispromenaden Nord**

Planung Büro Helleckes Landschaftsarchitekten, zusammen mit Stefan Lotze Lichtplanung. Die Firma Zum KuKuK begann mit der Realisierung der neuen Spielanlage.

### **Landesgartenschau 2032**

Zur Koordination und Steuerung der Themenfelder und Teilprojekte zur LGS wurde ein Projektbüro im November 2023 gegründet. Dieses ist seitdem mit der Steuerung der Planung beauftragt. Im Querschnittsthema Klima, Nachhaltigkeit und Innovation wurde im Rahmen des Hochschullabors ein mehrtägiger Workshop zum Thema Landesgartenschauen als Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung von Mittelstädten mit Bachelor Studenten des Geographiestudiengangs der Universität Gießen durchgeführt.

### **Extensivierung**

#### **Fortführung der Kampagne bio.og:**

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden hat seit 2020 14 Antragssteller erreicht. 11 Anträge wurden abgerechnet. Vorwiegend wurden Dachbegrünungen und nur wenig Rückbau von Schottergärten eingereicht. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2023 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 3.700 m<sup>2</sup> Blumenwiesen und durch Pflanzungen weitere 2.100 m<sup>2</sup> extensive Staudenflächen.

### **Projekt baum2og**

Im Rahmen des Projektes baum2og soll der zukünftige Umgang mit dem Oberflächenwasser der Stadt neu gedacht und bewertet werden. Im Jahr 2021 hat die Stadt Offenburg dafür die Förderzusage des Badenova Innovationsfonds für das Gesamtprojekt erhalten. Die Fördersumme beträgt dabei insgesamt 150 TEUR. Nach einer Ausschreibung wurde ein externes Sachverständigenbüro mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie und der Zusammenarbeit bei den Teilprojekten beauftragt.

### **Grünflächenmanagement**

#### **Generalauftrag TBO**

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der

städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO vergeben. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

### **Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)**

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Er umfasste insgesamt 32 der 119 Baumquartiere im Kreuzschlag und wurde im März 2020 fertiggestellt und bepflanzt. Im Frühjahr 2023 wurde dann der zweite Bauabschnitt fertiggestellt, der Abschluss des dritten Bauabschnittes ist für Herbst/Winter 2024 geplant. Einschließlich der Baumquartiere in den Seitenstraßen entsteht nach der Detailplanung und Ausführung ein Gesamtaufwand von rund 1.350 TEUR.

### **Baumschau und Baumpflege**

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2023 wurden im Umweltausschuss am 24.04.2024 präsentiert.

Die sehr hohe Anzahl von Fällungen, aber auch der zu pflegenden Bäume liegt in den Trockenperioden der vergangenen Jahre begründet. 75 Bäume wurden eingehender untersucht. Im Jahr 2023 konnten einschließlich aller Nach- und Neupflanzungen in Projekten 240 Bäume neu gepflanzt werden. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 bis 2023 besteht, bezogen auf Bäume mit über 80 cm Stammumfang, ein Minus von 387 gepflanzten Bäumen. Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten, das Aufstellen der verkehrrechtlich notwendigen Absperrungen und die zusätzlichen Bewässerungsgänge haben auch im Jahr 2023 die Arbeitskapazitäten stark belastet. Die TBO wollen deshalb ihre Personalkapazitäten weiter ausbauen, qualifizierte Baumpflegefachkräfte sind aber weiter sehr schwer zu finden.

Die Wetterextreme der vergangenen Jahre haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt. Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie

der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Im Winter 2023 wurde auf Antrag des Umweltausschusses vor der Fällperiode 2023/2024 eine Information der Bürger und der Presse über die Nachpflanzungen und Fällungen im Jahr 2023 durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich auf rund 50 Bürger\*innen und drei Vertreter\*innen der Presse.

### **Altlastensanierung und Bodenschutz Satte Klamm – Rammersweier**

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau. Kontrolle wird fortgeführt.

### **Altlast Cattunlache in Albersbösch**

– Keine Aktivität in 2023

### **Gewässerschutz**

#### **Badegewässer Gifizsee**

Der Gifizsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifizsees betrieben, um die hohen Phosphatgehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden bei RP und LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Der Testlauf wurde 2023 angepasst und weitergeführt. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

#### **Badegewässer Bürgerwaldsee:**

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2023 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der

Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

### **Umweltschutz**

Nach der Erstellung des Pflegekonzepts für die Waldbachschenke wurden erste Gespräche mit den verschiedenen Zuständigkeiten (AZV, FB 4 und FB 5) geführt hinsichtlich einer geplanten Umsetzung der Maßnahmen im Frühjahr 2024 durch die TBO.

## **5.3 Abteilung Planung**

### **Maßnahmen in 2023**

#### **Alte Kita Bühl/ Bürgerhaus Bühl**

- Abbruch Bestandsgebäude und Neubau Bürgerhaus für Ortsverwaltung und katholische Kirchengemeinde
- Errichtung in Holzbauweise, Effizienzhaus 40

In enger Abstimmung mit den Nutzern arbeitete das Planungsteam in der Leistungsphase 3 nach HOAI (Entwurfsplanung). Die Planung mit Kostenberechnung als Basis für den Baubeschluss im Januar 2024 wurde erstellt. Die Genehmigungsplanung (LP 4) war seit Mitte des Jahres in Bearbeitung, sodass Ende Oktober der Bauantrag eingereicht werden konnte.



Visualisierung Neubau

#### **Rathaus Rammersweier**

- Generalsanierung des Bestandsgebäudes
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV

Anfang des Jahres erfolgte im Rahmen des „Zukunftskonzepts Rammersweier“ die Prüfung zur alternativen Nutzung des Dachgeschosses. Hier sollten anstelle von Wohnungen ein Saal für die Vereinsnutzung eingebaut werden. Weitere Abstimmungen mit der Ortschaft und den Nutzern endeten mit der Festlegung eines finalen Flächenkonzepts im November 2023 als Grundlage für die weitere Planung und Baubeschlussfassung im Januar 2024. Bis Ende des Jahres 2023 arbeitete das Planungsteam (Statik, TGA, Architektur, Bauphysik, Brandschutz- und Schadstoffgutachter) an der Weiterentwicklung des Entwurfs.



Bestandsgebäude Rathaus Rammersweier

#### Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Nach Fertigstellung der Gründungs-, Erd- und Betonarbeiten zu Beginn des Jahres konnte in der Folge mit der Erstellung des Holztragwerks begonnen werden. Bereits Ende März waren das Dach abgedichtet und Fenster und Tore eingebaut. Im Mai begannen die Ausbauarbeiten und Installationen der technischen Anlagen. Weitere Vergaben von Ausbaugewerken und auch den Arbeiten an der Außenanlage folgten. Diese starteten dann Anfang Dezember mit der Herstellung des Übungshofs.



Ansicht Neubau

#### Neubau Feuerwehrhaus Rebland

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau Feuerwehrgebäude

Seit Beginn des Jahres erfolgte die Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Varianten in enger Abstimmung mit den Nutzern Feuerwehr und Bergwacht. Nach der Erarbeitung einiger Entwurfsvarianten wurde die Variante 5 als Grundlage für die weitere Planung festgelegt. Mit Berichterstattung zum Sachstand Ende November 2023 hat der Gemeinderat sich für die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung von Architekturbüros ausgesprochen, deren Grundlage diese Machbarkeitsstudie sein sollte. Die Veröffentlichung hierzu erfolgte Anfang 2024. Bereits Ende des Jahres waren die Verträge für die Tragwerks- und TGA-Planungen vergeben.

#### Eichendorffschule

- Ausbau zur Gemeinschaftsschule und Ganztags-Grundschule
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Entwicklung eines neuen Standorts der SFZ-Funktionen
- Neugestaltung der Außenanlagen

Die Baumaßnahmen am BA II, Trakt D der Grundschule konnten nach einigen Verzögerungen Ende Februar 2023 fertiggestellt werden. In der Folge wird sich deshalb eine Inbetriebnahme des Trakts B und somit die Fertigstellung der gesamten Hochbaumaßnahme bis Mitte 2024 verschieben. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurden hauptsächlich die Rohbauarbeiten ausgeführt. Der Tiefhof wurde betoniert und die Fassaden zur Dämmung des Untergeschosses freigelegt. Des Weiteren wurde der Estrich abgebrochen, um



zur Erreichung des EG70-Standards, Dämmung auf die Bodenplatte zu bringen.



Ansicht Bauteil B – Herstellung Ostfassade

Parallel konnte mit den Rohinstallationen der technischen Gewerke begonnen werden. Gegen Ende des Jahres 2023 startete der Ausbau mit verschiedenen Gewerken wie Trockenbau, Estricharbeiten etc.

#### Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Buntes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandort Zell-Weierbach

Mit Vorlage des Vorentwurfs Ende 2022 wurde deutlich, dass die Kostenschätzung erheblich den Kostenrahmen aus dem Jahr 2019 übersteigt. Kostentreibende Faktoren und Einsparpotentiale wurden ermittelt und durch einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats sowohl Flächenreduzierungen im Neubau der EKRS, als auch eine Aufteilung des Projekts in Bauabschnitte vorgegeben. Dies unter der Voraussetzung, dass die Grundschule mit einer adäquaten Förderung aus dem Ganztags-Förder-programm mitfinanziert wird (aktuell 70 % Förderung).

Mitte Juni 2023 startete das Projekt in die LP 3 Entwurfsplanung mit Überarbeitung bzw. Optimierung des Vorentwurfs hinsichtlich Flächen etc. Des Weiteren sollen die einzelnen Gebäude verschiedene Zertifizierungen durchlaufen um maximale Förderzuschüsse sowohl bei der KfW als auch bei der Schulbauförderung zu erhalten. Nach intensiven

Abstimmungen mit den Nutzern, allen Planungsbeteiligten, der Feuerwehr und dem Caterer bzgl. Mensaplanung konnte Mitte Dezember der Entwurf mit Kostenberechnung vorgelegt werden.



Modellfoto des Vorentwurfs

#### Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach Vergabe der Abbrucharbeiten im November 2022 konnte mit dem Bauvorhaben noch vor dem Jahreswechsel begonnen werden. Die Rohbau- und Holzbauarbeiten sind seit Mitte des Jahres in Ausführung. Der Fokus liegt hierbei hauptsächlich auf dem Erhalt der Standsicherheit des Gebäudes durch den vollständigen Ersatz der Außenwände im 2.OG in Verbindung mit umfassenden Abstützungsmaßnahmen in allen Geschossen. Die zeitliche Umsetzung der Arbeiten konnte leider nicht wie geplant erfolgen. Ursächlich für den Verzug ist die sehr viel umfangreichere Beschädigung bestehender Bauteile, welche jeweils eine gesonderte Betrachtung und Maßnahmenfestlegung durch die Bauleitung und den Statiker erfordert. Für die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Hofes bzw. der Außenanlagen hat ein Arbeitstreffen mit den Nutzern stattgefunden und die Planung wurde entsprechend angepasst.



Ansicht Südwesten – Bestand

### Umbau und Erweiterung der Kita Griesheim

- Erweiterung/ Neubau für eine weitere Krippengruppe sowie ein Bistro mit Küche
- Funktionelle Flächenerweiterungen
- Neuorganisation der sanitären Anlagen
- Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzanlagen im Gebäude BJ. 1970
- Verbesserung der Raumakustik

Der Erweiterungsbau der Krippe konnte planmäßig Anfang Juli 2023 in Betrieb gehen. Die Außenanlagen wurden Ende Juli fertiggestellt. In der zweiten Jahreshälfte erfolgten noch vorgesehene Umbauten im Bestandsgebäude. So wurden im Bereich der bisherigen Sanitäranlagen und des Personalraumes mit Küche die Decken und die nichttragenden Wände zurückgebaut und eine neue Raumaufteilung konzipiert.

Parallel erfolgten Arbeiten an den technischen Anlagen, wie die Montage von Deckenheizelementen und Lüftungsgeräten, die Erneuerung der Heizungs- und Sanitärleitungen sowie Arbeiten an der Elektroinstallation.

Projektabschließende Arbeiten wie z.B. die Erneuerung der Fensterelemente sowie der Wand- und Bodenflächen im Bestandsgebäude erfolgen im Nachgang im Jahr 2024.



Erweiterungsbau – Fertigstellung